



Ferien damals

Lösungen

I. Leseverstehen: «Wie wir damals Ferien machten»

Auftrag: Lies den Artikel «Wie wir damals Ferien machten» ganz genau durch. Löse danach die untenstehenden Aufgaben dazu. Du darfst immer wieder zum Artikel zurückkehren, wenn dir etwas nicht klar ist.



Link zum **Artikel:** <https://desktop.12app.ch/articles/30150504>

Alternative **Quelle:** <http://1001.li/ferien-damals>

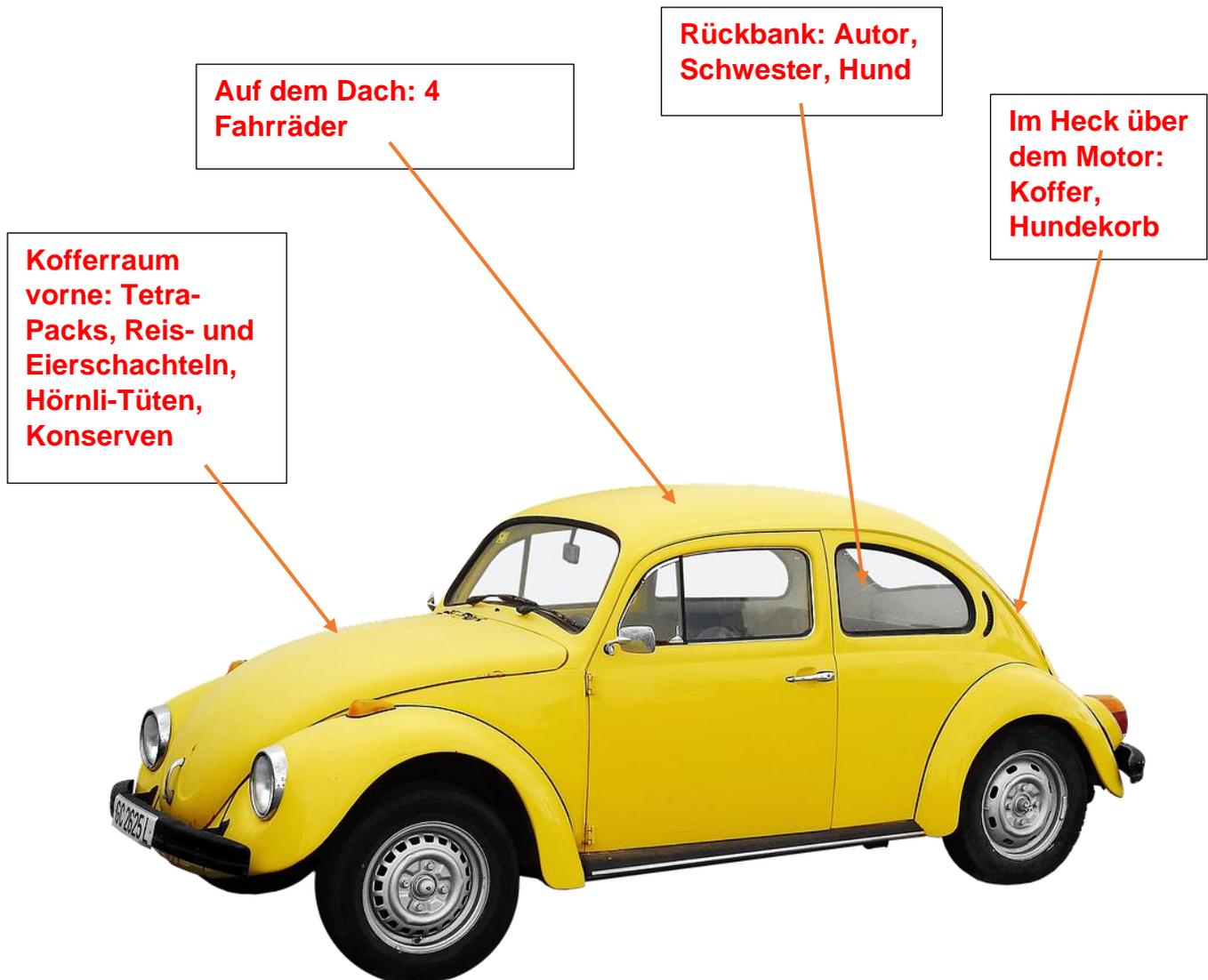


Alternativ gibt es auch eine **Onlineübung** mit Fragen und Aufgaben zum Artikel: <https://onlineuebungen.schularena.com/sheets/7auqk>

Im Nasenbär nach Holland

1. Wie ist der Spitzname «Nasenbär» für den VW 412 Variant zu erklären?
Die «Nase» des Autos war sehr lang.
2. Wie lange fuhr der Autor dieses Abschnitts mit seinen Eltern in die Ferien?
Die Familie fuhr für 3 Wochen nach Holland.
3. Was für einen grossen Unterschied zu heute, in punkto Sicherheit, gab es damals?
Man fuhr damals ohne Sicherheitsgurte im Auto.

4. Skizziere, wie der VW 412 Variant der Familie bei einer Ferienreise bepackt wurde:



Die Fahrt nahm kein Ende

5. Wo und bei wem verbrachte diese Familie ihre Ferien?
Die Familie fuhr immer an die Kieler Förde zu den Grosseltern.
6. Wie viele Personen waren sie jeweils im Auto?
Sie waren zu fünft. Drei Kinder, Mutter und Vater.
7. Genoss der Vater der Familie das Autofahren?
Nein, er fuhr nicht gerne Auto.
8. Was unternahm die Mutter, um die Kinder bei Laune zu halten?
Sie sang mit den Kindern verschiedene Lieder.

Am liebsten allein

9. Wieso denkt der Autor des Abschnittes, dass er ein schlechter Mitfahrer sei?
Weil ihm als Kind sehr häufig schlecht – bis zum Erbrechen, wurde beim Autofahren.
10. Was gefiel ihm während den Ferien jeweils am besten?
 Die Abkapselung
 Die Fährenüberfahrt
 Die Entdeckung eines neuen Landes
11. Welche Länder/Regionen bereiste der Autor mit seiner Familie? Kennzeichen und benenne sie:



Zwischenstopp New York

12. Wieso flog der Schreiber dieses Abschnittes allein nach Kalifornien und nicht mit seiner Familie zusammen?
Sein Antrag auf längere Ferien in der Schule wurde abgelehnt. Er musste also seiner Familie nachreisen.
13. Wie alt war er damals?
Er war elf Jahre alt.

14. Wie kam der Zwischenstopp in New York zustande?

Sein Flug hatte mehrere Stunden Verspätung und er verpasste den Anschlussflug nach Kalifornien.

15. Wo verbrachte er die Nacht?

- Auf dem Flughafen
- In einem Hotel**
- Bei einer freundlichen Herrengruppe

Zeitlos im Freibad

16. Löse das Kreuzworträtsel über diesen Abschnitt:

Waagerecht:

1. Wo verbrachte der Autor die Ferien?
3. Die Sommer im Schwimmbad waren keinerlei ... unterworfen.
4. Nach dem Baden konnte man auf die Wiese liegen und die Bewegungen der ... beobachten.
5. Die ... schien still zu stehen.

Senkrecht:

2. Was für die Buben damals genauso wichtig, wie Wasser, Bäume und Mädchen.



Ruinen auf Kreta, Ruinen auf Sizilien

17. Der Schreiber dieses Artikels hasst antike Kunst.

- Richtig
- Falsch**

Er mochte keine antike Kunst während den Sommerferien. Prinzipiell aber hat er nichts dagegen.

18. Welches Hobby pflegte der Vater des Schreibers?

Sein Vater beschäftigte sich mit dem Seefahrervolk der Phönizier.



19. Erkläre die Begriffe:

Instant - Müdigkeit: **Eine sofortig eintretende Müdigkeit**

Tate Modern: **Die Tate Gallery of Modern Art in London ist eines der weltweit grössten Museen für moderne und zeitgenössische Kunst.**

Club Med: **Tourismus Unternehmen mit weltweit 66 Ferienclubs und einem Clubschiff**

Taormina: **Stadt in Sizilien**

Antike Hochkulturen: **Eine Hochkultur ist eine Kultur, die für ihre Zeit sehr fortschrittlich ist. Zum Beispiel: Sumerer, Ägypter.**

Harte Zeiten in Ostpolen

20. Wie viele Tage verbrachte der Autor dieses Abschnitts im Ferienlager?
Er war 10 lange Tage dort.

21. Wie nannte man polnische Ferienlager?
Man nannte sie Kolonie.

22. Zähle Punkte auf, die dem Autor nicht gefallen haben:

- × **Die Betten in dem grossen Schlafsaal waren hart.**
- × **Das Wetter war regnerisch und stürmisch.**
- × **Die Ostsee war kalt.**
- × **Das Essen schmeckte nicht.**

Der Burgen-Marathon:

23. Mit welchem Verkehrsmittel war diese Person unterwegs?
Mit dem Fahrrad.

24. Was fehlte dem Autor an den Burgen?
Ihm fehlten die Kanonen.

25. Was bedeutet «Resilienz»?
Die Fähigkeit, schwierige Lebenssituationen ohne Beeinträchtigungen zu überstehen. Psychische Widerstandskraft.

26. Was war das Schönste der Ferien?
Abends im Hotel auf dem Bett zu liegen und TV zu schauen.

Es muss sein, wie es immer ist

27. In wessen Wohnung, verbachte die Familie ihre Ferien?

In der Ferienwohnung der Grosseltern.

28. Was war jeweils das Erste, dass sie bei der Ankunft in der Ferienwohnung machten?

Sie spurteten immer zuerst zum Büchergestell.

29. Welche Dinge mussten immer gleich sein?

- **Jassen nach dem Nachtessen.**
- **Diskussionen, wer den Abwasch erledigen muss.**
- **Eukalyptus- Zeltli im Rucksack.**

30. Irgendwann boten die Eltern den Kindern einen Flug an. Wohin flogen die Familie?

Sie machten einen Alpenrundflug.



II. Interview vorbereiten

Du hast jetzt einiges über die Ferien von fremden Leuten gelesen und erfahren. Aber wie war das eigentlich bei deinen Eltern? Führen sie jedes Jahr weg? Oder blieben sie auch mal zu Hause? Gab es ein Ferienziel, welches sie immer wieder besuchten?

Bereite ein Interview, mit Fragen über das Ferienverhalten deiner Eltern, während ihrer Kindheit, vor.

So bereitest du dein Interview vor:

- Welche Fragen möchtest du geklärt haben (Wann? Wohin? Wie lange? Womit? Mit wem? Etc.)? Was möchtest du am Ende des Interviews wissen?
- Wo und wann findet das Interview statt? Wie lange benötigst du für deine Fragen?
- Welche technische Ausrüstung brauchst du? Nimmst du das ganze Interview mit einem Diktiergerät oder einer Diktier-App auf dem Smartphone auf? Benötigst du nur dein Notizmaterial und schreibst die Antworten deiner Eltern auf?
- Formuliere deine Fragen. Nutze hauptsächlich offene Fragen („W“- Fragen).



III. Interview durchführen und Filmtrailer erstellen

Führe dein Interview mit deinen Eltern durch. Nehmt euch dafür Zeit und achtet darauf, dass ihr euer Interview in Ruhe durchführen könnt.



Erstelle nachher einen Filmtrailer über die Ferien deiner Eltern. Berichte im Trailer ausführlich über den Ort der Ferien, wie sie dorthin gekommen sind, die lustigen -

eventuell aber auch die weniger lustigen Erinnerungen deiner Eltern an ihre Kindheitsferien.

Du kannst dazu iMovie, BeeCut oder ein anderes Filmprogramm nutzen.

Ein **Beispiel** eines Filmtrailers findest du hier: <https://bit.ly/2AjQ54o>.

Anhang: Bildnachweise/ Lizenzen

Die in diesem Unterrichtsmaterial-Dossier verwendeten Bilder stammen von folgenden Quellen:

- Seite 1, Titelbild, Pixabay
- Seite 1, Computer, smartphone and tablet vector icons, [OpenClipart](#), [Lizenztyp CC0](#)
- Seite 2, VW Käfer, Pixabay
- Seite 3, Europakarte, Pixabay
- Seite 4, Ruinen auf Kreta, Pixabay